

Notwendige Qualifizierungsmaßnahmen können aber in außerbetrieblichen Bildungseinrichtungen nur zum Teil erfolgen. Die Parteileitung unterstützt deshalb den Betriebsdirektor und die von ihr bestellten CAD/CAM-Beauftragten in den einzelnen Direktoraten darin, alle unterschiedlichen, zur Zeit noch nebeneinander wirkenden betrieblichen Einrichtungen zur Qualifizierung für die CAD/CAM-Technik nach einheitlichem Plan einzusetzen. Entsprechende Aufträge erhielten die Genossen in der Berufsausbildung und Erwachsenenqualifizierung, im Direktorat Organisation und Datenverarbeitung sowie in der Betriebssektion der Kammer der Technik, in der Betriebsgruppe der URANIA, und in der FDJ, denn auch der FDJ-Computerklub und die Computerkabinette der Berufsausbildung sind mit ihren Rechnern für die gezielte, differenzierte Ausbildung zu nutzen.

Geistiger Vorlauf für APO-Sekretäre

Ebenso wird das Schulungszentrum „audatec“, in dem in- und ausländische Käufer der automatisierten Anlagen auf deren Bedienung vorbereitet werden, in den Dienst der Qualifizierung der Belegschaft einschließlich der Lehrlinge für die Meisterung der CAD/CAM-Technik gestellt. Ferner richtet die Parteiorganisation die Aufmerksamkeit der staatlichen Leiter darauf, im Zusammenwirken mit dem Kombinat Robotron und im Rahmen der territorialen Anwendergemeinschaft CAD/CAM des Industriegebietes Teltow eigene Fachkräfte für die Wartung und Instandhaltung der schnell zunehmenden CAD/CAM-Technik auszubilden und so zu sichern, daß sie ständig verfügbar ist.

Gemeinsam mit der Betriebsgruppe der Kammer der Technik arbeitet unsere Grundorganisation daran, daß die zentrale Informationsstelle Wissenschaft und Technik mit einer Vielzahl von Fachbüchern, Fachzeitschriften, verschiedenartigen Doku-

mentationen und rechnergestützten Literaturrecherchen zur CAD/CAM-Arbeit und anderen Schlüsseltechnologien besser als bisher genutzt wird.

Eine besondere Aufgabe sieht die Parteileitung darin, bei den Funktionären unserer Partei und aller gesellschaftlichen Organisationen im Betrieb, besonders aber bei den APO-Sekretären, geistigen Vorlauf für die politische Führung dieser Prozesse zu schaffen. Es kommt vor allem darauf an, ihnen solches Wissen zu vermitteln, das ihnen hilft,

- die politische Bedeutung dieser Schlüsseltechnologie im Rahmen umfassender Intensivierung richtig zu erfassen,

- die revolutionierenden Veränderungen der Arbeitsweisen und Arbeitsinhalte zu erkennen und sich auf entsprechend neue Verhaltensanforderungen einzustellen,

- vertraut zu werden mit den zu erwartenden politischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen dieser Technik.

Bei der Qualifizierung der APO-Sekretäre bewähren sich bisher Problemdiskussionen, die Arbeit mit einer Tafelausstellung zur politischen Führung dieses Prozesses, Besuche von CAD/CAM-Arbeitsstationen und auch Vorträge leitender Kader. Die künftige Weiterbildung erfolgt kontinuierlich auf der Grundlage eines von der Parteileitung beschlossenen Planes. Eine Reihe Kader des Betriebes erwirbt sich in einem gezielten Abendstudium die für sie notwendigen Kenntnisse dieser Technik.

Das alles trägt dazu bei, die richtigen Ansatzpunkte für die politische Führungstätigkeit zu finden: für die Ausarbeitung der Kampfprogramme, für deren Umsetzung in wirkungsvolle Parteaufträge, für die parteimäßige Beurteilung von Projekten und Pflichtenheften, schließlich für eine richtige Kaderauswahl durch die staatlichen Leiter.

Dr. Klaus Hardenberg

Parteisekretär

im VEB Geräte- und Reglerwerke „Wilhelm Pieck“ Teltow

Leserbriefe

Realisierung der hohen ökonomischen Aufgaben auszulösen.

So meldeten sich aus unserem APO-Bereich bei der ersten direkten Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages die Schweißer um den Meister Harry Nindl zu Wort und lösten damit die Initiative in unserem Bezirk „Gebot der Zeit - Bestleistungen von allen“ aus. Ihr schlossen sich fast alle Brigaden aus unserem Stammbetrieb sowie viele Kollektive aus dem gesamten Territorium an.

Daß alle Arbeitskollektive aus unserem Stahlbau- und Montagebereich den Nindels mit konkreten Initiativen und Verpflichtungen antworteten, war

Ehrensache für uns. Durch das politisch-ideologische Wirken der Genossen wird diese Initiative weiter ausgebaut. In den Arbeitskollektiven wurde geklärt: Allein können die Schweißer ihre Verpflichtung nicht erfüllen. Da muß schon jede Brigade ihr Bestes geben. Fast alle Kolleginnen und Kollegen haben inzwischen verstanden: Mit guten Ergebnissen im sozialistischen Wettbewerb, mit neuen schöpferischen Taten stärken wir unsere Heimat, stärken wir den Sozialismus, helfen wir mit, das wichtigste Gut der Menschheit, den Frieden zu bewahren. Das wurde in Meinungen zur Plandiskussion sichtbar.

Damit auch jetzt Wort und Tat übereinstimmen, wurden die Wettbewerbsverträge überarbeitet und weitergehende Verpflichtungen übernommen. Unter anderem konnten durch Höchstleistungsschichten und durch die Sonderschicht zum Weltfriedenstag, rund 3480 Stunden Hauptleistung zusätzlich erbracht werden. Weiterhin beinhalten die Verpflichtungen den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Einsparung des Fonds für Werkzeuge und Hilfsmaterialien. Auch die Null-Fehler-Produktion haben wir Kommansten der APO 8 auf unsere Fahne geschrieben. Wir wissen, daß noch viele Reserven er-